

Stand 11 / 2013



Lehramt Kunst BA/MA

Sonderpädagogik

Modulhandbuch

Kurzbeschreibung	2
Studienverlauf Modulübersicht.....	3
Bachelor	4
Bachelormodul 1: Künstlerisch-mediale Praxis 1	4
Bachelormodul 2: Künstlerisch-mediale Praxis 2	6
Bachelormodul 3a: Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen	8
Bachelormodul 4d: Kunstpädagogik 1.....	10
Master	12
Mastermodul 7a: Kunstpädagogik 2.....	12
Mastermodul 8a: Projekt Kunst im Kontext 1	14

Kurzbeschreibung

Bachelor

Die Bachelor-Studiengänge für das Lehramt Kunst an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien sowie Sonderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Bachelor ist es, den Studierenden wissenschaftliche, künstlerisch-praktische und didaktische Grundkompetenzen zu vermitteln, die zur Aufnahme des weiterführenden Studiums im Fach befähigen und den folgenden Übergang zum Lehrerberuf vorbereiten. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vermitteln auf breiter Basis grundständige Kenntnisse in den Werkverfahren künstlerisch-medialer Praxis, fachdidaktische und kunst-, medien- und kulturtheoretische Grundlagen. Die Kunstpraxis berücksichtigt sowohl traditionelle, als auch aktuelle Ausdrucks- und Gestaltungstechniken. Die Fachwissenschaft vermittelt neben exemplarischen Kenntnissen traditioneller Bildformen auch theoretischen Zugang zu Aspekten des zeitgenössischen Kunstschaffens und der aktuellen Medienkultur.

Das Studium vermittelt in grundlegenden Modulen Überblickswissen und Grundfertigkeiten und führt mittels anwendungs- und problemorientierter Projektmodule zu exemplarischen Vertiefungen.

Über die allgemeinen lehramtsspezifischen Zulassungsvoraussetzungen hinaus gelten besondere fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen (künstlerische Eignungsprüfung).

Master

Die Master-Studiengänge für das Lehramt Kunst an Grundschulen, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien sowie Sonderpädagogik werden angeboten im Rahmen des Kölner Modells der Lehrerbildung.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit mit je Schulform unterschiedlichem Workload für die Studierenden.

Die Studiengänge vertiefen in anwendungs- und problemorientierten Projektmodulen Erfahrungen in der künstlerisch-medialer Praxis, vernetzen diese mit kunst-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördern einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Studienverlauf: Übersicht nach Modulen

Sonderpädagogc P	T	D	CP ges.	SWS	SWS ges.
Bachelor					
Modul 1: Praxis					
Seminar/Übung	4			2	
Seminar/Übung	3			2	
Seminar/Übung	3			2	
Seminar/Übung	2			1	
Seminar/Übung	2			1	
Seminar/Übung	2			1	
			16		9
Modul 2: Projekt					
Seminar	3			2	
Seminar	3			2	
Portfolioarbeit	2			1	
			8		5
Modul 3a: Theorie					
Seminar	3			2	
Seminar inkl. P.	5			2	
			8		4
Modul 4d: Didaktik					
Seminar/Vorlesung			3	2	
Seminar			3	2	
Portfolioarbeit			2	1	
			8		5
Bachelor	24	8	8	40	23

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Summe
1. Sem.						
4						
			3			
			3			
2						
	2					
		2				
			2			
						16
2. Sem.						
				3		
				3		
				2		
						8
3. Sem.						
						8
4. Sem.						
						8
5. Sem.						
						8
6. Sem.						
						40

Sonderpädagogc P	T	D	CP ges.	SWS	SWS ges.
Master					
Modul 7a: Didaktik					
Seminar/Vorlesung			2	2	
Seminar/Vorlesung inkl. P.			4	2	
Portfolioarbeit			1		
			7		4
Modul 8a: Projekt					
Seminar	4			2	
Seminar	4			2	
			8		4
Master	4	4	7	15	8

7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	Summe
7. Sem.				
				0
8. Sem.				
				0
9. Sem.				
				15

BAMA Gesamt	28	12	15	55	31
--------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Legende	
	D Kunstdidaktik
	T Kunsttheorie
	P Kunstpraxis

Bachelor

Bachelormodul 1: Künstlerisch-mediale Praxis 1														
Kunst-BM1	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer									
	480	16	1.-3.	pro Semester	2-3 Semester									
1	Lehrveranstaltungen Seminare Übungen	Kontaktzeit 135 Std. (9 SWS)		Selbststudium 345 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30 Übungen: 15-30									
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Denken gesammelt. kennen experimentelle und traditionelle künstlerische Arbeitsweisen und deren handwerkliche und formale Grundlagen. verfügen über anschlussfähige Erfahrungen medienpezifischer Ausdrucksqualitäten und Darstellungsfunktionen. sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. können aus ihren Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. 													
3	Inhalte Einführung in traditionelle und aktuelle Werkverfahren der künstlerisch-medialen Praxis: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungs- und Sehübungen Arbeitsmittel und Materialien formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen bildnerisch-planerische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien. Die Studierenden wählen insgesamt mindestens 5 Veranstaltungen aus den Bereichen: <table border="1" data-bbox="279 1299 1157 1400"> <tr> <td>1. Zeichnung</td> <td>4. Druckgrafik</td> <td>7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td>2. Malerei</td> <td>5. Fotografie</td> <td>8. Textil</td> </tr> <tr> <td>3. Plastik</td> <td>6. Video</td> <td>9. Interdisziplinäre Praxen</td> </tr> </table> Darunter ist eine Einführungsveranstaltung sowie mindestens eine Veranstaltung aus dem Bereich Zeichnung/Malerei/Plastik und eine Veranstaltung aus dem Bereich Fotografie/Video/Digitale Medien verpflichtend.					1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Fotografie	8. Textil	3. Plastik	6. Video	9. Interdisziplinäre Praxen
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien												
2. Malerei	5. Fotografie	8. Textil												
3. Plastik	6. Video	9. Interdisziplinäre Praxen												
4	Lehrformen Seminare, Übungen													
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine													
6	Prüfungsformen – (unbenotetes Modul)													
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von mindestens 5 Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme in einem 1 SWS-Seminar/Übung 3 CP: aktive Teilnahme in einem 2 SWS-Seminar/Übung 4 CP: aktive Teilnahme in einer Einführungsveranstaltung (2 SWS)													

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst (alle Studiengänge)
9	Stellenwert der Note für die Endnote (unbenotetes Modul)
10	Modulbeauftragte/r Professur Künstlerische Praxis: Malerei (Prof. Silke Leverkus)
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-3.	S/Ü	2	Einführung in die Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	30	90	4
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
1.-3.	S/Ü	1/2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	15/30	45/60	2/3
Σ		9			135	345	16

Bachelormodul 2: Künstlerisch-mediale Praxis 2														
Kunst-BM2	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer									
	240	8	3.-5.	pro Semester	2-3 Semester									
1	Lehrveranstaltungen Seminare Übungen	Kontaktzeit 75 Std. (5 SWS)		Selbststudium 165 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30 Übungen: 15-30 Portfolio-Seminare: 15									
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Gestaltungsverfahren und Ausdrucksqualitäten. • kommen mit den erworbenen handwerklichen Fähigkeiten zu selbstständigen kreativen/ schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung. • sind in der Lage, ihre persönlichen Arbeitsansätze/-ergebnisse in Bezug zu exemplarischen Positionen zeitgenössischer und traditioneller Kunstströmungen zu sehen. • können ihre Erfahrungen im Kontext visueller Phänomene und medialer Bildwelten des Alltags verorten. 													
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der traditionellen und aktuellen Werkverfahren der künstlerische Praxis. • Vertiefung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken • Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Werkreihe mit abschließender Präsentation. • Portfoliobasierte Reflexion des Entstehungsprozesses, begleitet in Einzelgesprächen und im Kolloquium zur Einübung der Kommunikation von im freien künstlerischen Prozess erworbenen Erfahrungen. Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung 2 Veranstaltungen aus Bereichen: <table border="1" data-bbox="279 1243 1157 1344"> <tr> <td>1. Zeichnung</td> <td>4. Druckgrafik</td> <td>7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td>2. Malerei</td> <td>5. Fotografie</td> <td>8. Textil</td> </tr> <tr> <td>3. Plastik</td> <td>6. Video</td> <td>9. Interdisziplinäre Praxen</td> </tr> </table>					1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Fotografie	8. Textil	3. Plastik	6. Video	9. Interdisziplinäre Praxen
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien												
2. Malerei	5. Fotografie	8. Textil												
3. Plastik	6. Video	9. Interdisziplinäre Praxen												
4	Lehrformen Seminare, Übungen													
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine													
6	Prüfungsformen Fachpraktische Prüfung in Form eines Portfolios (z.B. Präsentation einer Werkreihe im Prüfungsgespräch)													
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von mindestens 2 Lehrveranstaltungen und eines Seminars zur Begleitung von Portfolioarbeit 3 CP: aktive Teilnahme an Seminar oder Übung und eine unbenotete Prüfungsleistung 2 CP: aktive Teilnahme an Portfolio-Seminar, Führung eines Portfolios und eine benotete eigenständige Leistung in Form einer Präsentation einer eigenen Werkreihe oder vergleichbare Leistung													
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst (alle Studiengänge)													

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 40% gewichtet in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Künstlerische Praxis: Malerei (Prof. Silke Leverkus)hne)
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
3.-5.	S/Ü	2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
3.-5.	S/Ü	2	Künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme	30	60	3
3.-5.	S	1	Portfolioarbeit	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	15	45	2
Σ		5			75	165	8

Bachelormodul 3a: Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen					
Kunst-BM 3a	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	240	8	1.-2.	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen Seminare	Kontaktzeit 60		Selbststudium 180	Gruppengröße Vorlesung 60 Seminar 35
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, grundlegende fachspezifische Themenstellungen zu erfassen und zu bearbeiten. • kennen die geschichtliche Entwicklung und historische Bedingtheit künstlerischer Ausdrucksformen. • erwerben die Fähigkeit zum selbstständigen kunstwissenschaftlichen Arbeiten. • kennen grundlegende Analyse- und Interpretationsverfahren. • beherrschen grundlegende kunstwissenschaftliche Methoden. • sind in der Lage kunstwissenschaftliche Methoden zu problematisieren und zu reflektieren. • sind in der Lage, das Spannungsverhältnis zwischen Künsten und Wissenschaften zu reflektieren. • sind in der Lage kunstwissenschaftliches Wissen in kunstpädagogische Themen einzubinden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte • Historische und zeitgenössische Arten des Ausdrucks und der Gestaltung • Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren • Entwicklung und Funktion optischer Medien und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten • Kunst in ihrem Verhältnis zur Alltagskultur • Bildwissenschaftliche Grundlagen 				
4	Lehrformen Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, Projekte				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur oder Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 2 Lehrveranstaltungen 3 CP: aktive Teilnahme 5 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst, Sonderpädagogik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 30% gewichtet in die Endnote ein				
10	Modulbeauftragter Professur Kunsttheorie (Prof. Dr. Doris Schuhmacher-Chilla)				

11	Sonstige Informationen
-----------	-------------------------------

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.-2.	V/S	2	Einführung in die Kunstwissenschaft	Aktive Teilnahme	30	60	3
1.-2.	V/S	2	Kunstgeschichtliche Epochen/ Kunstwissenschaftliche Positionen	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	120	5
Σ		4			60	180	8

Bachelormodul 4d: Kunstpädagogik 1					
Kunst-BM4d	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	240	8	2.-5.	pro Semester	2-3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Vorlesung	Kontaktzeit 75 (5 SWS)		Selbststudium 165 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30 Vorlesung: 60 Portfolio-Seminare: 15
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur eigenständigen Reflexion der Struktur, der Effekte, des Erlernens und der Bildung der Visuellen Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in institutionalisierten Lernprozessen. • zur Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. • zur Aufmerksamkeit für die Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit. • zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte und Arbeitsweisen eines Unterrichts, der sich auf Bildende Kunst und visuelle Kultur bezieht. • zur Wahrnehmung spezifischer Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen und deren Bedeutung für pädagogische Prozesse. • zur Reflexion der Voraussetzungen und Erprobung der Planung sowie der punktuellen Realisierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen. • zum Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte, bezugsdisziplinäre Kontexte, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik • Aneignung wissenschaftlicher Erkenntnisse zur ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und Konsequenzen für den Kunstunterricht • Erarbeitung relevanter schulstufenspezifischer Besonderheiten und fachlicher Grundlagen • Reflexion eigener künstlerisch-medialer Studien im Hinblick auf sinnvolles didaktisches Handeln • Einübung in die Vermittlung von Prozessen visueller Medienkultur / Bildender Kunst 				
4	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Portfoliobasierte mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>3 CP: aktive Teilnahme an Seminar oder Vorlesung</p> <p>2 CP: aktive Teilnahme an Portfolio-Seminar, Führung eines Reflexionsportfolios und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer portfoliobasierten mündlichen Prüfung oder vergleichbaren Prüfungsleistung</p>				

8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst, Sonderpädagogik
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 30% gewichtet in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Kunst und ihre Didaktik (Prof. Dr. Torsten Meyer)
11	Sonstige Informationen Es werden drei Lehrveranstaltungen und eine mündliche Prüfung absolviert, die auf der Portfolio-Arbeit basiert und als Modulprüfung gewertet wird.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2.-3.	S/V	2	Einführung in die Kunstpädagogik	Aktive Teilnahme	30	60	3
4.-5.	S	2	Grundlegende kunstpädagogische Fragestellungen auf der Folie eigener künstlerisch-medialer Praxis, aktueller Forschung zur ästhetischen Sozialisation und schulstufenspezifischer Besonderheiten	Aktive Teilnahme	30	60	3
2.-5.	S	1	Portfolioarbeit	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	15	45	2
Σ		5			75	165	8

Master

Mastermodul 7a: Kunstpädagogik 2

Mastermodul 7a: Kunstpädagogik 2 Grundschule/Gymnasium/Sonderpädagogik					
Kunst-MM7a	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	210	7	7.-9.	pro Semester	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Vorlesung	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)		Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30 Vorlesung: 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • zur eigenständigen Reflexion der Struktur, der Effekte, des Erlernens und der Bildung der Visuellen Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in institutionalisierten Lernprozessen. • zur Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. • zur Aufmerksamkeit für die Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit. • zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte und Arbeitsweisen eines Unterrichts, der sich auf Bildende Kunst und visuelle Kultur bezieht. • zur Reflexion der Voraussetzungen und Erprobung der Planung sowie der punktuellen Realisierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen. • zum Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in die Geschichte, bezugsdisziplinären Kontexte, Arbeitsgebiete und zentralen Fragestellungen der Kunstpädagogik • Vertiefung relevanter schulstufenspezifischer Besonderheiten und fachlicher Grundlagen • Reflexion eigener künstlerisch-medialer Studien im Hinblick auf sinnvolles didaktisches Handeln • Vertiefte Auseinandersetzung mit der didaktischen Reflexion aktueller Entwicklungen in Kunst und Medienkultur 				
4	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 2 Lehrveranstaltungen und studienbegleitende Portfolioarbeit 2 CP: aktive Teilnahme 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer portfoliobasierten mündlichen Prüfung oder vergleichbaren Leistung				

	1 CP: Führung eines Reflexionsportfolios über das gesamte Modul
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst, Grundschule, Gymnasium und Sonderpädagogik
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 45% (Grundschule und Sonderpädagogik) bzw. 40% (Grundschule Vertiefung) bzw. 25% (Gymnasium) gewichtet in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Kunst und ihre Didaktik (Prof. Dr. Torsten Meyer)
11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert, die mittels selbständiger Portfolioarbeit über die gesamte Modullaufzeit in einen Zusammenhang mit dem Schulpraktikum im 8. Semester gebracht werden sollen.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
7.	S/V	2	Aktuelle Kunstpädagogische Positionen	Aktive Teilnahme	30	30	2
9.	S/V	2	Didaktische Reflexion aktueller Entwicklungen in Kunst und Medienkultur bezogen auf schulstufenspezifische Besonderheiten und eigene künstlerisch-mediale Praxis	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	90	4
7.-9.		0	Portfolioarbeit	Selbststudium zur Vorbereitung der Modulprüfung	0	30	1
Σ		5/4			60	150	7

Mastermodul 8a: Projekt Kunst im Kontext 1

Mastermodul 8a: Projekt Kunst im Kontext 1					
Kunst-MM8a	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	240	8	7.-9.	pro Semester	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare Vorlesung	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)		Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Seminare: 15-30 Vorlesung: 60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft <ul style="list-style-type: none"> zur kontextbezogenen Verknüpfung künstlerisch-medialer Praxis und kunst- und bezugswissenschaftlicher Theorie und zum Denken und Handeln in interdisziplinären Projekten. zur Reflexion historischer Bedingtheit künstlerischer Ausdrucksformen. zum experimentellen Arbeiten in künstlerischen und wissenschaftlichen Freiräumen. zur problemorientierten Anwendung grundlegender fachtheoretischer und fachpraktischer Kenntnisse. zum konstruktiven Umgang mit eigenen Vermögen und Unvermögen. zur Präsentation eigener projekt- und kontextbezogener theoretischer und praktischer Arbeiten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Verknüpfung von in den vorhergehenden Modulen erworbenen theoretischen und praktischen Studienanteilen in einem kontext- und problembezogenen Projekt Kunsthistorische, kunstwissenschaftliche und medienwissenschaftliche Reflexion eigener künstlerisch-medialer Studien im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen in Kunst und Medienkultur Einübung in anwendungsbezogene Verknüpfungen von Theorie und Praxis im Hinblick auf sinnvolles kunstdidaktisches Denken und Handeln 				
4	Lehrformen Seminare, Vorlesungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Kombinierte fachpraktische und -theoretische Prüfung in Form eines Projekt-Portfolios				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 2 Lehrveranstaltungen und Entwicklung eines eigenen Projekts 3 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete eigenständige Leistung 5 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung (Praxis-Theorie-Projekt)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul für das Lehramt Kunst, Grundschule, Gymnasium, Sonderpädagogik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 55% (Grundschule und Sonderpädagogik) bzw. 30% (Grundschule Vertiefung) bzw. 25% (Gymnasium) gewichtet in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				

	Professur Künstlerische Praxis: Malerei (Prof. Silke Leverkus)
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert, die in einem eigenen Praxis-Theorie-Projekt individuell verknüpft werden. Das Projekt ist Gegenstand der Modulprüfung, die sowohl die kunst- und kulturtheoretischen Anteile als auch die künstlerisch-mediale Praxis berücksichtigt.</p>

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein / Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
7.	S	2	Kontextbezogene Studien künstlerisch-medialer Praxis	Aktive Teilnahme und evt. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
9.	S/V	2	Kunst- und bezugswissenschaftliche Reflexion künstlerisch-medialer Praxis	Aktive Teilnahme und evt. eine benotete Prüfungsleistung	30	60/120	3/5
Σ		4			60	180	8